

**Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 07. Mai 2019**

**„Maßnahmen gegen den Schwarzmarkt-Handel bei Spielen von Werder“**

Anfrage in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft  
der Fraktion DIE LINKE

**A. Problem**

Die Fraktion DIE LINKE hat für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Stadt) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

1. Mit welchen Maßnahmen gehen die zuständigen Behörden aktuell gegen Schwarzmarkt-Tickethandel auf Online-Plattformen wie Viagogo oder an Spieltagen rund um das Weserstadion vor?
2. Steht der Senat über die zuständigen Behörden in Kontakt mit Werder Bremen, um der Schwarzmarktproblematik stärker zu begegnen?
3. Sind für die kommende Saison zusätzliche Maßnahmen geplant und wenn ja: welche?

**B. Lösung**

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

**Zu Frage 1:**

Die zuständigen Behörden ergreifen Maßnahmen zur Bekämpfung des Schwarzmarkt-Tickethandels im Rahmen ihrer laufenden Aufgabenwahrnehmung.

Sofern im Rahmen der polizeilichen Einsatzbewältigung z.B. strafbare / ordnungswidrige Handlungen bekannt werden, werden Anzeigen gefertigt und der zuständigen Behörde übersandt. Dies war in der vergangenen Saison entweder durch eigene Beobachtungen der Einsatzkräfte oder auf Hinweis / Initiative des Sicherheitsdienstes (auf der Hausrechtsfläche) mehrfach der Fall.

Der SV Werder Bremen ergreift im eigenen Hausrechtsbereichs Maßnahmen durch die von ihm eingesetzten Mitarbeiter\*Innen des Sicherheitsdienstes.

## **Zur Frage 2:**

Der Senat steht über die zuständigen Behörden in Kontakt mit Werder Bremen, um der Schwarzmarktproblematik stärker zu begegnen. Zuletzt wurde das Thema im Örtlichen Ausschuss Sport und Sicherheit (ÖASS) behandelt und gemeinsame Maßnahmen vereinbart. Teilnehmende waren u.a. Vertreter\*Innen des Senators für Inneres, des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, der Polizei Bremen, des Ordnungsamtes, des SV Werder Bremen, der Bremer Weser-Stadion GmbH und des Fan-Projekt Bremen e.V.

## **Zur Frage 3:**

Die Polizei Bremen, das Ordnungsamt und der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen beabsichtigen, konzertierte Kontrollaktionen zur Bekämpfung des Schwarzmarkt-Tickethandels durchzuführen. Über den konkreten Zeitpunkt werden aus einsatztaktischen Gründen keine Auskünfte erteilt.

## **C. Alternativen**

Keine

## **D. Finanzielle/Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender- Prüfung**

Keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Männer und Frauen sind in gleicher Weise betroffen.

## **E. Beteiligung / Abstimmung**

Die Vorlage ist mit dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen abgestimmt.

## **F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Nach Beschlussfassung zur Veröffentlichung geeignet. Die Veröffentlichung erfolgt über das zentrale elektronische Informationsregister.

## **G. Beschluss**

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage des Senators für Inneres vom 30. April 2019 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion DIE LINKE in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.